

Band 133

Autor(en): **Wanner, M.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **133 (1991)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BAND 133

Band 133 umfasst 504 Seiten und ist somit deutlich weniger umfangreich als die beiden letzten Bände. Die Ursache dafür ist nicht der Mangel an Manuskripten, sondern der Versuch zu sparen. Die Herstellungskosten für unser *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* wachsen so rasch, dass sie das Budget unserer Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte bald sprengen. Wie überall werden auch hier die Ausgaben jährlich zum mindesten entsprechend der Teuerung grösser, während die Einnahmen und insbesondere die Mitgliederbeiträge diesen Teuerungsausgleich kaum erfahren. Wir versuchen, die Kosten für unser SAT zu reduzieren, wobei auch radikale Lösungen (z. B. Druck im Ausland) geprüft werden.

Knapp die Hälfte der Druckkosten kann mit den Inserateneinnahmen bezahlt werden. 1991 umfasste die Reklame insgesamt 160 Seiten. Hier sei einmal ein detaillierter Hinweis auf die Druckkosten erlaubt: die rote Farbe auf Seite 119 verursachte Mehrkosten von Fr. 1742.–. Solche Zahlen regen mich zum Denken an, doch Gedanken, die ausgesprochen werden, kann man nicht mehr zurücknehmen, darum schweige ich.

Es erschienen 40 Originalarbeiten und Übersichtsartikel sowie in Heft 2 die Zusammenfassung des Rundtischgesprächs der Europäischen Gesellschaft der Veterinärpathologen über den Computer-Einsatz in der Veterinärpathologie. Je drei Arbeiten waren französisch oder englisch geschrieben. Die Zusammenfassungen der Dissertationen unserer beiden Fakultäten (Heft 4) sind ein fester Bestandteil unserer Zeitschrift. Auch wurden 30 Bücher und erstmalig ein Computer-Programm (Heft 10) rezensiert.

Die Zahl der eingereichten Manuskripte ist (für den Redaktor) angenehm gross. Entsprechend dauert es meistens ein halbes Jahr oder länger, bis die Arbeit veröffentlicht wird. Jedes Manuskript wird vor der Annahme durch zwei «Reviewer» beurteilt. Dabei werden immer mehr auch ausländische Fach-

leute beigezogen, nicht dass Arbeiten aus der Berner Fakultät «nur» durch Zürcher Kollegen beurteilt werden und umgekehrt. Alle Gutachter arbeiten gratis, weshalb Ihnen hier ein herzliches Dankeschön gebührt. Auch den beiden Herren Kollegen J.-L. Charbon und R. Rossi sei an dieser Stelle für das Übersetzen der Zusammenfassungen gedankt.

Viele praktizierende Kollegen klagen, das SAT sei zu wenig praxisorientiert. Man erhalte zwar viel Papier, aber finde darin nur wenig Interessantes. Diese Vorwürfe kennen auch andere Redaktoren vergleichbarer Zeitschriften und sogar die Herausgeber eines des am häufigsten zitierten englischsprachigen Verbandsorgans. Das *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* ist das wissenschaftliche Organ der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte. Darin sollen *Übersichts- und Originalarbeiten sowie wissenschaftliche Kurzmitteilungen aus allen Bereichen der Veterinärmedizin und verwandten Wissenschaften* veröffentlicht werden. Es widerspiegelt somit die Breite unserer Ausbildung, unserer Aufgaben und Möglichkeiten und ist so auch ein Medium für die Weiterbildung.

Klagen, das Niveau der Artikel sei zu hoch, sprechen nicht gegen das SAT. Die meisten der im SAT erscheinenden Arbeiten stammen aus unseren beiden Fakultäten, wobei vorwiegend Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Die Forschung muss aber einem internationalen Standard entsprechen, sonst genügt sie nicht. Im SAT veröffentlichen häufig junge Kolleginnen und Kollegen ihr Erstlingswerk. So steht unsere Zeitschrift auch etwas im Dienst der Nachwuchsförderung.

Unser *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* sollte allen etwas bringen. Doch es ist eine sprichwörtliche Tatsache, allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.

M. Wanner, Zürich